

Wunsch seit der Flut: Endlich wieder heim

Die Bewohner des „Hephata“-Hauses für Menschen mit Behinderung wohnen vorübergehend in beengten Verhältnissen in Mettmann. Ihr geflutetes Zuhause wird saniert. Dass sie nach Leichlingen zurückkehren werden, wünschen sich alle. Manche aber fürchten, es könnte anders kommen.

VON JULIA MARIE BRAUN

LEICHLINGEN Sascha Rouvrat wohnt eigentlich seit neun Jahren in einem Leichlinger Wohnhaus für Menschen mit Behinderung. Sein Zuhause musste er nach dem Juli-Hochwasser aber auf unbestimmte Zeit verlassen. Denn: Das Haus des Unternehmens „Hephata Wohnen“, das an der Straße An der Wupper liegt, stand in der Nacht auf den 15. Juli unter Wasser. Das Erdgeschoss ist seitdem hin, die Bewohner leben übergangsweise in einer Corona-Quarantänestation in Mettmann.

In dieser Situation „hatten wir das Bedürfnis, etwas für die Menschen hier tun zu wollen.“, berichtet die Leiterin des Kölner Blutplasmazentrums, Carola Lipps. 5000 Euro hat „Plasma Service Europe“ an den Leichlinger Standort von „Hephata Wohnen“ gespendet. Lipps hat die Einrichtung dafür besucht, nahm die Schäden in Augenschein.

Insgesamt wurde eine Spendensumme von 15.000 Euro an drei soziale, von der Flut betroffene Ein-



richtungen gespendet. Das Geld soll genutzt werden, um Ausflüge oder neue persönliche Gegenstände zu bezahlen und auch, um in Leichlingen zu schauen, ob das Haus noch steht. Denn das ist die größte Sorge der Bewohner, dass ihr Zuhause wegsein könnte.

Drei Monate nach dem Wupper-Hochwasser befindet sich der Wiederaufbau noch im Anfang. Die Bautrockner entfeuchten die klammen Wände im Erdgeschoss. Laminat stapelt sich auf dem Boden, Schläuche liegen dort. Ein mikrobiologisches Ergebnis, das darüber entscheidet, ob der Estrich entfernt werden muss, steht immer noch aus, sagt Nadia Pauschert von „Hephata“.

In Sascha Rouvrats Zimmer hängen nur noch seine Plakate, rote Lampen und Raumschiffe an der Decke. Das Wasser stand hier bis zu den Steckdosen, die Möbel haben das nicht überlebt. Manche Erinnerungen sind weg. „Das, was wir retten konnten, haben wir gewaschen und verstaut, aber es ging eben nicht alles.“, berichtet Regionalleiterin Pauschert.

Weil die Juli-Geschehnisse schwer greifbar sind, hätten die Bewohner heute Angst, wenn es stärker regnet. In der Flut-Nacht konnte ein Mitarbeiter Sascha Rouvrat und seine drei Mitbewohner in Sicherheit bringen. Erstmal kamen sie in den oberen Etagen unter – auf einem Matratzenlager. Rouvrat sagt, er ist trau-

rig, über das was passiert ist, aber man müsse sein Zuhause reparieren. Pauschert betont, die Bewohner könnten sich nicht vorstellen, ob sie

INFO

Angebote an 36 Orten in Nordrhein-Westfalen

Hephata Wohnen

Die Einrichtung gehört zur ev. Stiftung Hephata und bietet an 36 Orten in NRW Wohnen für Menschen mit Behinderung an.

Plasma Service Europe

In Plasmazentren gewinnt die Firma bundesweit Blutplasma zur Herstellung von Medikamenten.

Star-Trek-Fan Sascha Rouvrat vor seinem derzeit unbewohnbaren Zimmer in Leichlingen. Im Flur lärmten die Bautrockner. Anfang 2022 könnte die Sanierung soweit sein, dass Rouvrat und die Mitbewohner zurückkehren können. FOTO: UWE MISEIRUS

Haus Vorst steht wieder zum Kauf

LEICHLINGEN (inbo) Wer in Leichlingen schon immer einmal Burgherr werden wollte, hat jetzt wieder eine reelle Chance: Nur sieben Jahre, nachdem Haus Vorst zuletzt den Eigentümer gewechselt hatte, wird es nun in einem Online-Immobilienportal erneut zum Kauf angeboten. 5,25 Millionen Euro sollen Interessenten bezahlen, wenn sie das laut Makler „historische Luxusanwesen zwischen Düsseldorf und Köln“ oberhalb der Wupper erwerben wollen. Das dazugehörige Grundstück ist mehr als 21.000 Quadratmeter groß, Haus Vorst selbst verfügt über 25 Zimmer, verteilt auf mehr als 1000 Quadratmeter Wohnfläche. Modernisiert und saniert wurde es zuletzt im Jahr 2015. Gemäß Maklerangaben erhielt die Burg dabei unter anderem „modernste Technik mit Smart Home Steuerung“.

Ein Düsseldorfer Unternehmer hatte Haus Vorst vor sieben Jahren gekauft. Danach schlossen sich die Tore des Privatbesitzes für Wanderer und Schaulustige.

CORONA AKTUELL

Neuinfektionen 19 im Rheinisch-Bergischen Kreis (Leichlingen: 1)

Gesamtinfizierte 13.104 (1425)

Genesene 12.724 (1370)

Aktuell Erkrankte 188 (22)

Quarantäne 239 (28)

Todesfälle seit Pandemiebeginn

192 (33)

Inzidenz 27,9 (Daten des RKI).

Dashboard zu den Corona-Fällen im Kreis unter <https://arcg.is/1189D>, mobile Version: <https://arcg.is/1X5mLy>.

Hotline des Gesundheitsamtes

Samstags von 10 bis 14 Uhr unter der Telefonnummer 02202 131415 erreichbar.

wieder zurückkommen werden. „Es geht nicht um die Frage, wie viel es kostet. Es ist ihr Zuhause.“

In ihrer Unterkunft in Mettmann, in der wenig Platz sei, „fühlen sie sich nicht sonderlich wohl“, berichtet Pauschert. In Leichlingen hatte jeder sein Reich mit persönlichen Dingen. In Mettmann gebe es keine Teilhabemöglichkeit am gesellschaftlichen Leben. „Wir waren hier ja mitten drin“, betont Pauschert. Ihre Nachbarn fragten schon, wann sie denn wiederkämen.

Anfang 2022 könnte es soweit sein, hofft die Regionalleiterin. Dann kann Sascha Rouvrat sein Zimmer neu einrichten und mit den Mitbewohnern endlich wieder zu Hause sein.